

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0204/2019/BV

Datum:
27.05.2019

Federführung:
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:
Dezernat II, Stadtplanungsamt
Dezernat V, Amt für Liegenschaften und Konversion

Betreff:

DER ANDERE PARK
hier: Ausführungsgenehmigung für den 2.
Bauabschnitt

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Konversionsausschuss	05.06.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	27.06.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Konversionsausschuss empfiehlt folgenden Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat erteilt die Ausführungsgenehmigung für den 2. von insgesamt 3 Bauabschnitten des Projekts DER ANDERE PARK mit Gesamtkosten für den 2. Bauabschnitt in Höhe von ca. 2.170.000 € brutto.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	ca. 2.170.000 €
• Bodenmanagement	ca. 540.000 €
• Umbau Freiräume, 2.BA	ca. 1.630.000 €
Einnahmen:	
Finanzierung:	ca. 2.170.000 €
• Förderprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“	ca. 1.086.667 €
• Treuhandvermögen Erneuerungsgebiet Konversion Südstadt	ca. 1.083.333 €
Folgekosten:	

Zusammenfassung der Begründung:

Für die Realisierung der Maßnahme DER ANDERE PARK (vorm. „GRÜNES BAND DES WISSENS für die Campbell Barracks“), gefördert durch das Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“, steht der 2. Bauabschnitt an.

Begründung:

1. Ausgangslage

Nach dem Abschluss des zweistufigen freiraumplanerischen und städtebaulichen Wettbewerbs und der daraus resultierenden Beauftragung des 1. Preisträgers Studio Vulkan (Zürich), CH konnte am 12.06.2018 nach der Übergabe des Zuschlagsschreibens die planerische Arbeit an dem „ANDEREN PARK“ aufgenommen werden. Mit der feierlichen Übergabe der Ernennungsurkunde am 08.07.2018 handelt es sich offiziell um das IBA-Projekt Nr. 3 DER ANDERE PARK.

Zum Planungsteam gehört neben dem Studio Vulkan auch das Heidelberger Landschaftsarchitekturbüro Faktorgruen, das im Auftrag von Studio Vulkan als lokales Kontaktbüro an der Planung mitwirken und insbesondere in der Leistungsphase 5 (Ausführungsplanung) und in den folgenden Phasen tätig sein wird.

Räumliche Inhalte des 2. Bauabschnitts sind die Verbindung vom Park zum Paradeplatz (Lounge), der Torhausplatz (Vitrine) und der Paradeplatz (Forum) mit einer Gesamtfläche von 14.500qm. Die Straßenflächen um den Paradeplatz mit einer Fläche von 5.300qm sind in den beiliegenden Plänen berücksichtigt. In der Kostenberechnung sind diese nicht geförderten Flächen jedoch nicht ausgewiesen, da die Umsetzung und Finanzierung gesondert im Anschluss durch die Entwicklungsgesellschaft Campbell Barracks mbH erfolgt.

Kosten und Planstand stellen einen vorläufigen Stand dar, der derzeit noch in der abschließenden Abstimmung ist und insbesondere noch der Beurteilung durch die OFD im Rahmen der baufachlichen Prüfung durch den Fördermittelgeber bedarf.

2. Konzept und gestalterische Inhalte

2.1. Konzept

Die unterschiedlichen, von einer bewegten Geschichte geprägten Orte des ‚ANDEREN PARKS‘ werden durch ein rotes Belagsband eingefasst und dadurch optisch miteinander in Bezug gebracht. Das Band befindet sich ebenso auf den Parzellen wie auf dem Straßenraum und funktioniert als Begegnungs- Bewegungs- und Aufenthaltsort. Innerhalb dieses klaren Rahmens kann jeder der 8 Orte (Bürgerpark, Platz der Demokratie und die Chapel, Common Ground, Lounge, Forum, Vitrine und Kulturmarkt) seine ganz spezifische Atmosphäre und Identität entwickeln.

Gegenstand des 2. Bauabschnittes sind

1. Lounge,
2. Vitrine,
3. Forum.

2.2. Befestigte Flächen

Grundsätzliche Gedanken zum „Roten Band“:

Das „Rote Band“ ist ein entwurfstragendes Element. Es umfasst und verbindet die jeweiligen Orte und markiert präzise den Umgriff „DES ANDEREN PARKS“.

Das Band besteht aus drei Elementen:

- Ein „Randstein“, 80cm breit, als Betonfertigelement (gemäß Bemusterung vom 12.02.2019). Dieses Element besteht aus einem grauen Betonfertigstein (Fa. Godelmann) mit Zuschlägen aus geschredderten Naturstein-Materialien (rot, schwarz, etc.) als Wiederverwendung vorhandener Abbruchmaterialien aus dem Stadtgebiet Heidelbergs (zum Großteil aus der Konversionsfläche Südstadt).
- Angrenzend an den Randstein folgt ein Belag aus einem rötlichen geschliffenen Asphalt (gemäß Bemusterung vom 12.02.2019).
- Zum Innern der jeweiligen Fläche hin folgen Zonen mit einer rötlichen wassergebundenen Decke, die situativ auf den Bestand (bestehende Bäume und Anlagen) reagiert.

Für eine Differenzierung der wassergebundenen Flächen werden im Park zwei unterschiedliche Rottöne verwendet: Gelsenrot Porphyrt 0-8 für das Forum (stärkerer Rot- Ton) und Gelsenrot Edelsand 0-2 für die restlichen Flächen des Bandes.

Die ausgewählten Farben des roten Bandes sind eine Interpretation des öffentlichen Raumes im anderen Park; das Betonband erzählt durch die geschredderten und sichtbaren Materialien die Geschichte des Ortes. Der rote Asphalt und die rote wassergebundene Decke bilden die neue Ebene des Parks.

Lounge

Der zentrale Bereich ist mit braun-grauer wassergebundener Decke befestigt und ist mit dem o.g. Randstein eingefasst. Umlaufend folgt die Asphaltfläche zur Sicherstellung der Zufahrbarkeit zu den angrenzenden Grundstücken.

Forum

Der zentrale kreisförmige Platzbereich ist mit roter wassergebundener Decke befestigt und mit einem gewölbten Profil geplant. Die grüne Fläche rund um den Kreis ist als Landschaftsrasen geplant. An der Ecke zur Lounge ist braungraue wassergebundene Decke analog der Lounge vorgesehen. Die Anbindung an die zentrale Platzfläche erfolgt durch schmale Wege aus wassergebundener Decke, die mit Stahlkanten eingefasst sind.

Die Pflege und die Anlieferung für Veranstaltungen auf dem Forum ist von Süden durch eine 3,5m breite Zufahrt aus wassergebundener Decke gewährleistet. Die Öffnung am Paradeplatz Nord (wo das rote Band den Kreis überlagert) garantiert die Zu- und Abfahrt für die Anlieferung bei Veranstaltungen. Der barrierefreie Zugang zum Kreis ist von Norden und Osten garantiert. Von Süd-West ist der barrierefreie Zugang durch die Anlieferungszufahrt (3,5m breit) garantiert.

Vitrine

Analog zum Forum ist der zentrale Bereich mit roter wassergebundener Decke befestigt und am Rand mit dem o.g. Randstein eingefasst. Umlaufend folgt wiederum Asphaltfläche.

2.3. Technische Anlagen in den Außenanlagen

Entwässerung

Lounge und Vitrine

Die Entwässerung erfolgt in die Kanalisation. In der Lounge und in der Vitrine sind die Abläufe in das Betonband integriert. Asphaltfläche und Flächen mit wassergebundener Decke entwässern in Richtung Betonband.

Forum

Die wassergebundene Decke ist mit einem gewölbten Profil geplant. Diese Fläche entwässert teilweise in die Grünflächen (West- und Südseite), teilweise in die Kanalisation (Nord- und Ostseite). Die Einläufe sind vor dem Betonband geplant, um eine Ausschwemmung in die Asphaltfläche zu vermeiden.

Um die Entwässerung der Asphaltflächen am Paradeplatz West und der wassergebundenen Decke in die Grünflächen zu ermöglichen, ist nach Empfehlung des Umweltamts eine tiefere Auskofferung des Paradeplatzes (60-90 cm), und entsprechend eine Auffüllung mit geeignetem sickerfähigem Material vorgesehen. Die zusätzlichen Kosten hierfür werden aus dem Treuhandvermögen Konversion im Rahmen des Bodenmanagements finanziert.

Beleuchtung

Lounge

Die Beleuchtung des Ortes erfolgt durch neue Elemente – Mastleuchten '3450' der Firma Vulkan.

Forum

Die Beleuchtung entlang des roten Bandes ist regelmäßig und symmetrisch platziert und besteht aus Masten mit Spots.

Vitrine

Die Beleuchtung ist auf den Betonsockeln analog zu den Kameramasten platziert und besteht aus Masten mit Spots. Diese sollen der Inszenierung der Vitrine dienen.

Wasseranlage

Die Wasseranlage ist als runde, leicht konvexe Betonfläche konzipiert. Seitlich sind Wasserdüsen eingelassen; zusätzlich ist die Einrichtung eines Trinkwasserbrunnens noch nicht entschieden. Gemäß Abstimmung mit der oberen Denkmalbehörde ist dieses wichtige Gestaltungselement genehmigungsfähig.

Die Wasseranlage wird mittels Umwälzung und Einhaltung hygienischer Qualitätsstandards betrieben.

Anschlüsse

Die Flächen des Forums, die für Veranstaltungen genutzt werden sollen, sind mit Strom-, Trinkwasser- und Abwasseranschlüssen versorgt. Die Stromversorgung des Forums (Veranstaltungen und Ausstattungen) erfolgt über einen Verteilerschrank im nordwestlichen Bereich des Forums. Die zugehörige Trafostation befindet sich im Bereich des Reitplatzes/Kulturmarkt/ehemalige Stallungen.

2.4. Einbauten in Außenanlagen

Gestaltungselemente

Lounge

In der Lounge besteht die Möblierung aus Sitzbänken und Tischen aus dem Katalog der Artefakte. Die alten Leuchten sind hier als Objekte gesammelt.

Forum

Es wird eine Kombination von neuen Sitzelementen verwendet, soziale - 'Waben-Sitzplattformen'- und klassische Bänke mit Lehne - Typ 'Heidelberg'. Durch die Sitzbänke wird das Rote Band dreidimensional sichtbar.

Am Rand des Forums werden Sitzbänke (mit unterschiedlichen Längen) unregelmäßig, d.h. leicht zueinander versetzt, aber konzentrisch positioniert und verteilt, um unterschiedliche soziale Interaktionsflächen zu schaffen.

Vitrine

Die Artefakte – Kameramasten und ein Wärterhäuschen des Checkpoints – sind auf Betonsockel positioniert. Die Masten sind verteilt und spielen mit der Achse des Torhauses.

Die Masten sind als Träger von Informationen, Ökologie (Insektenhotel, Fledermäuse), Bespielung und Beleuchtung gedacht. Neue Informationsebenen können mit der Zeit hinzugefügt werden. Die Kameras werden als Objekte neu interpretiert - von Kontrolle zur Inhalts - Vermittlung.

Klassische Bänke mit Lehne - Typ 'Heidelberg' - an den Seiten der Vitrine bieten eine bequeme Sitzgelegenheit an.

An der Römerstraße befindet sich ein sogenanntes „Entreemöbel“ mit Sitzmöglichkeit und Infotafel, die mit bleibenden und temporären Informationen versehen werden kann.

2.5. Bepflanzung

Lounge

Alle bestehenden Bäume bleiben erhalten. Nur die Erhaltung der Edelkastanie (*Castanea Sativa*) ist aufgrund der Anlieferung an die Private Hochschule fraglich.

Die neu vorgesehenen Pflanzungen bestehen aus Zerr-Eichen (*Quercus cerris*, *Ahorne der Sorte Acer freemanii*), Blauglockenbaum (*Paulownia tomentosa*) und Berg-Kiefer (*Pinus mugo*).

Forum

Die bestehenden Kastanien bleiben erhalten.

Die Biodiversität ist in dem gesamten Gebiet des «ANDEREN PARKS» und in den privaten Bereichen der Südstadt durch eine Auswahl von stadtklimaverträglichen nicht heimischen und auch einheimischen Baumarten gewährleistet.

Auf dem Forum überwiegt die europäische Eiche und amerikanische Roteiche in einer neuen Bedeutung als markanter Parkbaum.

Die Pflanzung von amerikanischen und europäischen Eichenarten als Leitarten des Baumkonzeptes von Studio Vulkan wirkt im Forum als Bruch mit der militärischen und nationalsozialistischen Geschichte und als Symbol der deutsch-amerikanischen Freundschaft.

Es sind vier unterschiedlichen Arten vorgesehen: Zerr-Eiche (*Quercus cerris*), Trauben-Eiche (*Quercus petraea*), Stiel-Eiche (*Quercus robur*) und Amerik. Rot-Eiche (*Quercus rubra*).

An der Vorzone des Torhauses ist die Bepflanzung mit Chinesischer Lackbaum oder Blasenbaum (*Koelreuteria paniculata*) und Blauglockenbaum (*Paulownia tomentosa*) vorgesehen.

Vitrine

An der Nord- und Südseite der Vitrine ist die Entfernung der Zäune zwischen den bestehenden Säulen vorgesehen. Zwischen den Säulen werden Hecken gepflanzt.

2.6. Maßnahmenbeschreibung im Hinblick auf den Denkmalschutz

Forum

Die Poller am Paradeplatz Ost werden als Artefakte erhalten. Zusammen mit dem Monument und den Fahnenmasten erzählen sie von der Geschichte des Ortes und der ehemaligen Symmetrie des Paradeplatzes.

Das Monument und dessen obere 2 Stufen am Paradeplatz werden erhalten und saniert. Die Metalltribünen sind bereits zurückgebaut.

Vitrine

Alle Zäune und Metalltore werden entfernt. Nur die Steinelemente (Säulen) bleiben. Das bestehende Tor in der Mitte der Vitrine wird erhalten und saniert.

3. Ausführung

Es ist vorgesehen, mit den Arbeiten vorbehaltlich aller erforderlichen Zustimmungen im Oktober 2019 zu beginnen und diese bis zum Ende 2020 abzuschließen.

4. Kosten

In der Kostenberechnung werden für die **Kostengruppe 500** Kosten in Höhe von 2.170.000 Euro brutto errechnet.

Hierin enthalten sind Kostenansätze für Rückbau, Entsiegelung und Bodenaustausch in Höhe von ca. 540.000 Euro brutto, die im Vorfeld der eigentlichen Umgestaltung der Freiflächen durchzuführen sind. Diese Kosten werden von der Stadt im Rahmen des Bodenmanagements über das Treuhandvermögen Erneuerungsgebiet Konversion Südstadt finanziert.

Für die Gestaltung der Flächen ist ein Kostenansatz in Höhe von 1.630.000 Euro brutto errechnet. Dies ist gegenüber der Kostenschätzung eine Erhöhung um 233.000 Euro brutto, entsprechend ca. 17 %. An diesen Kosten beteiligt sich der Bund über einen Zuschuss aus dem Programm „Nationale Projekte des Städtebaus“ mit zwei Dritteln der förderfähigen Kosten, das sind voraussichtlich ca. 1.086.667 Euro. Die baufachliche Prüfung mit Feststellung der zuwendungsfähigen Kosten bleibt noch abzuwarten. Der städtische Anteil beläuft sich entsprechend auf ca. 543.333 Euro

Somit sind von der Stadt insgesamt Kosten von ca. 1.083.333 Euro brutto über das Treuhandvermögen Erneuerungsgebiet Konversion Südstadt zu finanzieren.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Die Hinweise des bmb gehen in die weitere Planung des ANDEREN PARKS ein. Nach Abschluss der Planungsphase wird das Landschafts- und Forstamt den Planungsstand dem bmb erneut zur Kenntnis geben. Es ist vereinbart, bei größeren Veränderungen den Kontakt zwischen bmb und Planern auch während der Umsetzungsphase aufrechtzuerhalten.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / -
AB 3 berührt:

Ziel/e:

Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen

Begründung:

Mit dem „Grünen Band des Wissens“ wird ein Freiraum neuen Typs entstehen, der Wissensorte in den ehemaligen Campbell Barracks klug miteinander vernetzt und so in der Wissensgesellschaft des 21. Jahrhunderts die Identität des Stadtteils neu prägt. Die zentralen öffentlichen Freiräume im Verflechtungsraum der Baudenkmale der historischen Kaserne, d.h. die Sequenz von Torhausplatz – Paradeplatz – Reitplatz sowie der Park an der Kommandantur und die Freiflächen östlich der Römerstraße werden miteinander verknüpft. Es entsteht ein so genanntes „Grünes Band des Wissens“, das öffentliche und private Einrichtungen der Wissensproduktion und Wissensvermittlung miteinander in Beziehung setzt und so die Identität des Quartiers neu definiert.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Übersichtsplan 1:1.000 (VERTRAULICH – Nur zur Beratung in den Gremien!)
02	Situationsplan 1:250 (VERTRAULICH – Nur zur Beratung in den Gremien!)
03	Kostenberechnung (VERTRAULICH – Nur zur Beratung in den Gremien!)